

Soeben erschien das erste Doppelheft vom 8. Jahrgang der Zeitschrift „Die Denkmalpflege“, deren Titel jetzt lautet:

Deutsche Kunst und Denkmalpflege

Schriftleitung Dr. Karl Ginhart, Wien, Dr. Burkhard Meier, Berlin, Min.-Rat Dr. Nonn, Berlin

Der sprachliche Begriff der Denkmalpflege hat sich wohl durchgesetzt. Doch ist der Inhalt dieses Begriffes noch nicht allgemein klar geworden. Wenn die Kulturpflicht erfüllt werden soll, alle Schätze an wichtigen Baudenkmalern, Kirchen und Wohnhausbauten, Stadtmauern, Brunnen, charaktervollen Straßenschildern usw. in sinnvoller Weise zu pflegen und unseren Nachkommen zu sichern, darf diese Aufgabe heute niemandem mehr überflüssig erscheinen.

Es ist jedoch nicht leicht, der breiten Menge die Erkenntnis dafür beizubringen, welche überlieferten Gegenstände erhaltungswürdig sind und wie sie erhalten werden müssen. Denn es genügt nicht, daß ein kleiner Kreis von wissenschaftlich gebildeten und praktisch erfahrenen Männern diese wichtige Aufgabe erfüllen kann. Der enge Kreis der besonders Erfahrenen bedarf seiner unmittelbaren Einwirkung auf die breiten Schichten des Volkes. Dieser Aufgabe wird die Zeitschrift in besonderem Maße zu dienen versuchen.

Außerlich drückt sich dieses Streben in der Änderung des Titels, des Formates und der Schrift und in einer Senkung des Jahresbezugspreises um ein volles Drittel ohne Kürzung des Inhaltes aus.

Erscheinungsweise: 10 Hefte im Jahr (gegenüber 6 Heften der früheren Jahrgänge)

Format: 18,5 × 26 cm. Umfang des Jahrganges 240 Seiten

Preis: RM 12.— für den Jahrgang (früher RM 18.—), Einzelheft RM 1.50

Werbenummern stehen in beschränkter Anzahl kostenlos zur Verfügung

Interessenten: Stadtverwaltungen, Bauämter, Kirchliche Behörden, Architekten, Kunstgeschichtler

Deutscher Kunstverlag Berlin und Anton Schroll & Co Wien